Wohn- und Werkheim
Schmetterling

Jahresbericht 2019

Vereinsvorstand

Eicher Erich	Präsident	6330 Cham
Hagen Alex	Kassier	6330 Cham
Imholz Regula	Protokollführerin	6330 Cham
Nietlispach Silvia	Beisitzerin	6330 Cham
Renggli Silvan	Beisitzer	6332 Hagendorn

Revisionsstelle

von Allmen AG	Stefan Meyer	6331 Hünenberg

Geschäftsführung

Einsiedler Markus	6020 Emmenbrücke

Mitarbeitende

Balmer Gabriela
Breit Bucher Karina
Bucher Barbara
Chryssolouris Ursula
Dafflon Raphaël
Dahinden Anita
Daskaloudis Vasileios
Detering Gaby
Egger Ulrike
Flückiger Claudia
Gwerder-Candeias Lopes Astrid
Häcki Gabriela
Hami Ruzin
Inderbitzin Vanessa
Käslin Nadine
Kunz-Acocella Daniela
Lang Silvana
Leserri Michele
Locher Elisabeth
Luthiger Christine
Müller Heidi
Negreiros Marlene
Portmann Sandra
Redzepi-Cajljani Semia
Röthlisberger Silvia
Schitter Jasmin
Schneider Brigitte
Sennhauser Pius
Staub Lukretia
Stojanovic Danijel
Sutter Ruth
Wagner Daniela
Wipfli Erwin
Wirth Claudia

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! (Lebensmotto des Schreibenden)

Das Titelmotto bildet den Einsatz für unser Projekt «Adelheid-Page-Strasse 1 und 3» und die Geschehnisse um unsere Institution ab. Auf dem oftmals schwierigen und dem unverständlich verschlungenen Weg zur Lösung der Aufgaben begleitet uns nach wie vor Überzeugung, Motivation und Lust.

Das Projekt «Adelheid-Page-Strasse 1 und 3» kommt langsamer voran, als ein privates, spekulatives Projekt. Der schriftliche Beschluss des Regierungsrates vom 11. Dezember 2018 bewilligt unseren im April 2018 eingereichten Antrag, bezüglich Bau-, Betriebskonzept und Restfinanzierung. Die nochmalige behördliche Überprüfung des Projekts zieht eine unvorhersehbare Verzögerung dessen mit sich. Dieser Umstand bedeutet eine Verschiebung des Baustarts um beinahe eineinhalb Jahre und beschert uns beträchtliche Kosten und den Ausfall von Mietzinseinnahmen. Der Vorstand hat sich sofort und immer zeitnah mit der Beantwortung der neuen Fragen auseinandergesetzt und geht davon aus, dass das nun die letzten noch wegzuräumenden Hindernisse auf unserem Weg zum Ziel sind. Das Architekturbüro, die Generalunternehmung mit der Bauleitung, der Vorstand, die Geschäftsführung, die Mitarbeitenden und vor allem unsere KlientInnen sind für den «Startschuss» mehr als bereit.

Am «Schmetterlingsausflug» verweilten wir bei schönstem Wetter im und vor dem Siehbachsaal in Zug.

Der Vorstand will mit der Vision «Schmetterling 2030» den Fortbestand der Institution, die Arbeitsplätze und vor allem die Angebote für unsere Dienstleistungsnutzer sichern. Die Inklusion leben, muss zur Selbstverständlichkeit werden und wird vom Vorstand, von der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden beispielhaft vorgelebt und umgesetzt.

Wir danken für die wiederum wertvolle Unterstützung durch die Behörden, die Nachbarschaft und die E-Rotarier Zug. Für grosszügige Spendeneingänge von Privatpersonen, Unternehmen, Jubilaren und Trauernden sind wir sehr dankbar. Dadurch können wir unsere KlientInnen punktuell und ausserordentlich unterstützen.

v.l.n.r.: Markus Einsiedler, Regula Imholz, Silvia Nietlispach, Silvan Renggli, Alex Hagen, Erich Eicher, Adrian Steiner

Für die erfahrene Unterstützung durch die Vorstandsmitglieder, den Geschäftsführer, die Damen vom Sekretariat, unsere Mitarbeitenden, alle Eltern / Angehörige, und für das Vertrauen in unsere Institution bedanke ich mich ganz herzlich.

Erich Eicher
Präsident

«Wo Vertrauen herrscht, da findet sich so gut wie immer Wachstum.»

Dieser Spruch hängt vor mir an meinem Arbeitsplatz. Er passt sehr gut zu unserem Jahresziel von 2019 «vertrauensvolle Zusammenarbeit».

Gerade in der täglichen agogischen und pflegerischen Arbeit geht es kaum ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Im Vertrauen kann dort weitergearbeitet werden, wo der andere verlässlich aufhört. So haben wir mit dem Jahresziel «vertrauensvolle Zusammenarbeit» einen starken Fokus auf Vertrauen gelegt.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Klientinnen und Klienten
Das beflügelt uns jeden Tag neu. Ich bin immer wieder davon berührt, wie begeistert KlientInnen ihre Aufgaben oder Arbeiten erledigen und wie ein freudiger Gesichtsausdruck zeigt, wie wohltuend die persönliche Betreuung und Begleitung wirkt.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden
Dieses Jahr haben wir als Mitarbeitende weiter intensiv an unserem Werte- und Kulturprozess gearbeitet. Vertrauen spielt dabei eine zentrale Rolle. Nur so können wir eine gute Atmosphäre für die KlientInnen schaffen. Die Teams arbeiten grundsätzlich mit drei Kernwerten, die gemeinsam festgelegt wurden. Sie fordern diese Werte gegenseitig ein und berichten den Vorgesetzten im jährlichen Zusammenarbeitsgespräch davon. Ein tolles Beispiel für die konkrete Umsetzung der Zusammenarbeit ist die «Gebärde des Monats», die als PORTA-Abbildung für alle gut sichtbar kommuniziert wird (PORTA ist die Deutschschweizer Sammlung von Gebärden).

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Angehörigen, Freunden und Freiwilligen
Wie schön ist ein vertrautes Gesicht, ein freundlicher Gruss von Eltern und Angehörigen, wenn sie zu Besuch kommen oder an einem unserer regelmässigen Anlässe teilnehmen. Treffen mit freiwilligen HelferInnen und Freunden sind wertvolle Begegnungen, die vertraute Nähe schaffen.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Drittpersonen, dem Umfeld und Partnern
Fast schon zu einem Ritual gehört beispielswiese der vertraute «Essensduft», wenn die Mittagessen-Lieferung der Stiftung Maihof eintrifft. Alle warten gespannt auf die feine Mahlzeit. Vertrauen ist auch in der Zusammenarbeit mit dem Umfeld eine zentrale Grösse. Im zurückliegenden Jahr haben wir uns wieder intensiv mit dem Projekt InBeZug beschäftigt. Dieses vom Kanton Zug lancierte Projekt stärkt den Fokus auf eine inklusive Gesellschaft.

Gemeindepräsident Georges Helfenstein, Gemeinderat Drin Alaj und Gemeinderätin Christine Blättler kamen zu unserem öffentlichen Adventskaffee. Sie schenken uns immer wieder Vertrauen, dass wir am Standort in Cham ein engagiertes und inklusives Wohn- und Tagesstrukturangebot für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ermöglichen. Gerade auch durch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Cham können wir die UN-Behindertenrechtskonvention erlebbar umsetzen.

Konkret habe ich beispielsweise Wachstum erlebt, wie sich eine neue freiwillige Helferin stark und anpackend auf den Wohngruppen einsetzte. Durch all die freiwilligen HelferInnen erhalten Vorhaben zur Stärkung der Selbst- und Mitbestimmung, zur Inklusion und Teilhabe, zum Einbezug des Sozialraums oder zur personzentrierten Förderung wertvolle Hände dazu. Ihnen ist auch zu verdanken, dass wir weiterhin am gesellschaftlichen Leben in Cham so aktiv teilnehmen und bestehende Projekte vertiefen können.

v.l.n.r.: Lukretia Staub, Anita Dahinden (Bereich Entlastung / Inklusion), Silvia Röthlisberger, Markus Einsiedler, Michele Leserri, Sandra Portmann

Auch im Leitungsteam gehen wir mit Klarheit und Wertschätzung vertrauensvoll gemeinsam vorwärts! Ein grosses und starkes Merci!

Markus Einsiedler
Geschäftsführer

Ein ganz herzlicher DANK ergeht erneut an Max Kreienbühl (Beratung, Supervision, Management, www.maxkreienbuehl.ch) für die professionelle und engagierte Wegbegleitung in unserem Werte- und Kulturprozess!

Vom jährlichen Gespräch über die Leistung zum Gespräch der Zusammenarbeit

Schon lange war es mir ein Anliegen, die jährliche Leistungsbeurteilung in eine persönlichere Form zu bringen. Es war nicht mehr passend, die Mitarbeitenden mittels Beurteilungen von Erwartungen zu klassifizieren. Gleichzeitig merkte ich in den Gesprächen, dass es Mitarbeitende gibt, die sich sehr stark an diesen Bewertungen orientieren und sich dann nicht mehr auf die schriftlichen Ergänzungen konzentrieren konnten. Wichtig ist oder war für sie, an den Beurteilungen zu sehen: «Ich bin gut», «Ich habe bestanden» und so weiter. Entwicklungen sind dann eher schwierig umzusetzen.

Ich merkte auch nach all den Jahren der Qualifikationsgespräche, dass mir die Bewertungen relativ unwichtig geworden sind. Viel mehr ging es mir um den Dialog über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr, über Zukunftsvisionen inklusive Entwicklungsmöglichkeiten und persönliche Ziele für das nächste Jahr. Hier mit den Mitarbeitenden einen Konsens zu finden, war und ist mir sehr wichtig.

Meine Vision war eine Qualifikation, die sich auch unserem Leitbild – engagiert, professionell und teilhabend – annähert.

Mitarbeitende sollen sich mit diesen Gesprächen engagiert mit ihrer Arbeit auseinanderzusetzen und sich professionell und persönlich weiterentwickeln. Diese Gespräche mit den Vorgesetzten zusammen durchzuführen und den Optimierungsbedarf zusammen zu erörtern, gibt den Mitarbeitenden ein erhöhtes Mitspracherecht, weil sie teilhabend dabei sind. Auf Basis der Kernwerte von den Führungspersonen sind die Mitarbeitenden eingebunden. Der Fokus wird auf Sinn und Zweck in der Arbeit mit Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf gelegt.

Im Weiteren sollen Gespräche Vertrauen stärken und somit auch die Motivation steigern. Auch Themen, die im Alltag nicht behandelt werden können, kommen zur Sprache. Der / die Mitarbeitende kann sich freier äussern. Natürlich soll in diesen Gesprächen weiterhin die Anerkennung für die geleistete Arbeit ausgesprochen werden.

Mit diesen Überlegungen gingen die Kaderpersonen des Wohn- und Werkheims Schmetterling an die Überarbeitung des bestehenden Qualifikationsbogens. Um eine aussenstehende Sichtweise und um den Werte- und Kulturprozess der Institution zu gewährleisten, begleitete uns Herr Max Kreienbühl (Berater, Supervisor, Management) durch den sehr konstruktiven und spannenden Tag.

Zuerst befassten wir uns mit dem Titel des neuen Dokumentes und einigten uns auf den Namen «Zusammenarbeitsgespräch». Dies sagt viel über unser Ziel und unsere Haltung aus.

Bei der Bearbeitung des Inhaltes waren wir uns sofort einig, die Bewertungen «erfüllt / nicht erfüllt / teilweise erfüllt / teilweise übertroffen / übertroffen» nicht mehr zu verwenden.

Das Intro des Zusammenarbeitsgesprächs haben wir angepasst und die nötigen Erklärungen verfasst. Es liegt in der Verantwortung des oder der Vorgesetzten, ob er oder sie eine andere Form des Gesprächs bei langjährigen Mitarbeitenden wählt. Dies wird dem Mitarbeitenden vorgängig zur Vorbereitung mitgeteilt.

Vor allem ist uns die Umsetzung des Leitbilds sowie der Kernwerte des jeweiligen Bereichs wichtig!

Der Grossteil der Themen aus den Bereichen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen bleibt gleich und kann im Vorfeld von den Teilnehmenden reduziert oder angepasst werden.

Im Wohn- und Werkheim Schmetterling wollen wir Hand in Hand arbeiten und den KlientInnen ein Lebensumfeld ermöglichen, das ihnen gestattet, ein autonomes und selbstständiges Leben zu leben. Sie sollen in der Stadt Cham integriert sein und der Arbeits- und Freizeitalltag wird nach ihren Bedürfnissen teilhabend gestaltet.

Im Zusammenarbeitsgespräch schauen wir alle Themen rund um die Arbeit mit den Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf zusammen an und schauen, wo wir uns optimieren können und was es dazu braucht.

Im Schlussteil haben Mitarbeitende die Möglichkeit dem / der Vorgesetzten ein Feedback abzugeben. Auch Zukunftsvisionen und andere Themen haben dann Platz.

Diese neue Form des Zusammenarbeitsgesprächs wurde den Mitarbeitenden Mitte Jahr vorgestellt. Im nächsten Jahr wird eine Auswertung mit allen Teilnehmenden gemacht, um eventuelle Anpassungen vorzunehmen. Wir sind gespannt!

Lukretia Staub
Bereichsleitung

Zusammen – kommen
ist ein Beginn,
bleiben
ist ein Fortschritt,
arbeiten
ist ein Erfolg.
[Henry Ford]

Seitenwechsel – Einblicke eines Polizisten

Anlässlich einer freiwilligen Weiterbildung entschloss ich mich, dieses Jahr das Angebot eines Seitenwechsels wahrzunehmen. Dieser bietet Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung die Möglichkeit, in ein komplett anderes Berufsumfeld einzutauchen und dabei auf persönlicher und beruflicher Ebene neue Erfahrungen zu sammeln. Da ich in Cham geboren bin und heute auch noch hier wohne, war es für mich klar, dass ich während fünf Tagen das Wohn- und Werkheim Schmetterling besuche. Ich gebe zu, vor dem Seitenwechsel wusste ich nur, dass es den «Schmetterling» gibt, aber wie gross es ist und welchen Zweck es verfolgt, wusste ich nicht.
So startete ich am 21. Oktober 2019 mit Vorfreude, aber auch mit Respekt in diese Woche. Nach der Begrüssung durch den Geschäftsführer Markus Einsiedler und den interessanten Informationen über die Organisation und Strategie, führte er mich herum und stellte mich den Anwesenden vor. Bereits diese erste, offene und freundliche Begegnung mit KlientInnen und Mitarbeitenden gaben mir das Gefühl, willkommen zu sein.
Um 10.00 Uhr ging es dann richtig los. Ich durfte im Atelier in der Töpferei mithelfen. «Mithelfen» eigentlich das falsche Wort, da die KlientenInnen meine Hilfe kaum benötigten. Aber von Anfang an: In meinem Berufsalltag hat es erste Priorität, einen Auftrag zu erfüllen, damit die Sicherheit und Ordnung gewährleistet werden kann. Dazu benötigt man auch sehr viel Sozialkompetenz. Und obwohl ich im Berufsalltag auch ab und zu Kontakt mit geistig und/oder körperlich Beeinträchtigten habe, wusste ich nicht, ob meine Sozialkompetenz für diesen Einsatz genügen würde. In der Töpferei durfte ich zum ersten Mal miterleben, was das Wohn- und Werkheim Schmetterling macht. Ich war von der ersten Minute an fasziniert und begeistert. Mich beeindruckte, wie sorgsam die Betreuungspersonen mit den KlientInnen umgehen. In den Pausen herrschte eine offene und lustige Atmosphäre. Anfangs hatte ich Mühe, den richtigen Kontakt mit den Klienten zu finden, da ich im Alltag hauptsächlich verbal kommuniziere. Es ging dann aber schnell, bis ich mich als Teammitglied integriert fühlte. Ein besonderes Highlight war der Holzeinkauf für die Holzwerkstatt. Alle freuen sich enorm auf diesen kurzen Ausflug. Und siehe da: Während der Fahrt kam dann auch der Schalk bei gewissen KlientInnen auf, was ich nicht erwartet hätte. Die Fahrt wurde genossen, beim Einkauf packten alle mit an und das Kaffee im Bistro vermittelte ein Gefühl von Glück und vollkommener Zufriedenheit.

Das Wohn- und Werkheim Schmetterling bleibt mir rückblickend in sehr guter Erinnerung. Es ist eine Institution, wo benachteiligte Personen mit viel Liebe und Charme gefördert, begleitet und involviert werden. Ein Ort, an dem man sich – nebst der Familie – sehr wohl fühlt; und das spürt man von der ersten Minute an. Cham darf sehr stolz sein, eine solche Einrichtung zu haben.

Ich danke nicht nur der Benevol Zug, welche diesen Seitenwechsel überhaupt ermöglichte, sondern auch Markus Einsiedler, dass er mir die Chance gab, eine einmalige Woche erleben zu dürfen. Besonders danke ich den Betreuungspersonen Michi, Gaby und Vasili, mit welchen ich zusammenarbeiten durfte. Sie erledigten ihre Arbeit stets äusserst kompetent, liebevoll und kollegial, mit viel Hingabe und Herzblut. Zum Schluss aber der wichtigste Dank an all die KlientInnen, mit welchen ich zusammenarbeiten durfte. Jeder einzelne Kontakt war einzigartig und ich gebe zu, dass ich sie allesamt ins Herz geschlossen habe und freue mich bereits heute auf ein Wiedersehen.

Remo Zemp
Zuger Polizei, Dienstchef Bereitschaftszug 5, Sicherheitspolizei

Seitenwechsel – Einblicke einer KESB-Mitarbeiterin

Im Rahmen des «Zuger Seitenwechsels» durfte ich anfangs Juni 2019 für eine Woche im Atelier des Wohn- und Werkheims Schmetterling dabei sein. Während der ganzen Woche konnte ich abwechselnd in den Bereichen «Fördergruppe» und «Kreatives Gestalten» mitwirken und begleiten. Jede Tätigkeit wurde den KlientInnen individuell angepasst.
Sehr bewundernswert resp. beeindruckend waren die Mitarbeitenden, wie sie mit Herzblut, Engagement, grosser Geduld, einfühlend und professionell auf die einzelnen KlientInnen eingegangen sind und sie entsprechend motivierten und förderten. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit und die Kommunikation.
Ein herzliches Dankeschön den KlientInnen, Mitarbeitenden sowie dem Geschäftsführer, dass ich sie während dieser Woche begleiten und viele positive Eindrücke mit nach Hause nehmen konnte. Hut ab! In dieser Woche sammelte ich viele schöne und spannende Erfahrungen, von welchen ich geschäftlich wie auch privat grossen Nutzen davontragen durfte. Es war eine sehr lehrreiche und bereichernde Woche, welche in guter Erinnerung bleiben wird.

Iris Waser
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz, Sachbearbeiterin Kanzlei

Man muss ja nur…

Wie schon im Leitbild unserer Institution beschrieben, sind wir «professionell – engagiert – teilhabend» unterwegs. Teilhabend zu sein ist doch sehr simpel. Es braucht eine gute Idee, Menschen, die keine Berührungsängste haben und KlientInnen, die nur darauf warten, Neues zu entdecken. Hier die Geschichte dazu:

Schritt 1 – Die Idee
Unser Vorstandspräsident, Erich Eicher, der sich nicht scheut Neues in Bewegung zu setzen, brachte mit seinen Beziehungen eine Arbeitsidee mit in den «Schmetterling». Diese wurde zuerst mit unserem Geschäftsführer Markus Einsiedler besprochen und danach an mich weitergeleitet.

Schritt 2 – Der Auftrag
Worum geht es? Der See-Club Zug erneuert je nach Bedürfnis die schwimmenden Bahnmarkierungen für Ruderregattas. Diese Markierungen begrenzen die Bahnen, in denen die Ruderer in ihren Booten spannende Rennen austragen. Mit den Verantwortlichen des See-Clubs wurden die einzelnen Arbeitsschritte, diese Bahnmarkierungen herzustellen, besprochen. Für das Jahr 2019 werden 1000 Stück benötigt.

Schritt 3 – Das Material
10 x 10 x 10 cm dicke, weisse Styroporwürfel, gelbe Schnurrollen, Unterlegscheiben aus Aluminium und Metallhacken sollen in verschiedenen Arbeitsschritten zu einer Einheit verbunden werden.

Schritt 4 – Die Profis
Wer von unseren KlientInnen möchte gerne an diesem Projekt teilnehmen? Diese Frage wurde sehr schnell geklärt. Nachdem das Vorhaben mit den KlientInnen besprochen wurde, wollten alle, je nach Möglichkeit der eigenen Ressourcen, daran teilhaben.

Schritt 5 – Das Werkzeug
Im Vorfeld wurden ergonomische Arbeitshilfen erstellt, damit die Arbeitsschritte möglichst den Anforderungen der KlientInnen entsprachen. In unserer Schreinerei wurden diese Arbeitsutensilien mit verschiedenen KlientInnen zusammen konzipiert und hergestellt. Mit sichtlicher Freude und Interesse wurden diese Arbeitshilfen bereitgestellt.

Schritt 6 – Die Ausführung
Man muss ja nur... mit einer Klemmvorrichtung mittig in den Styroporwürfel ein Loch stechen. Danach die gelbe Schnurrolle aufspannen, Länge abmessen und abschneiden. Die Schnur bekommt einen Doppelknoten an einem Ende. Hier wird dann eine Unterlegscheibe durchgezogen. Die Schnur mit Unterlegscheibe wird mit einem Draht durch den Styroporwürfel gezogen bis die Unterlegscheibe am Würfel anliegt. Jetzt bekommt die Schnur am anderen Ende eine Schlaufe verpasst. An dieser Schlaufe wird noch zuletzt mit feinmotorischem Können der Metallhacken eingefädelt und fertig ist das gute Stück. Einfach! Oder?

Schritt 7 – Die Belohnung
Am 28. April 2019 wurden wir von Andreas Rudolf, OK-Präsident der Regatta Lauerzersee, zur Internationalen Ruderregatta nach Seewen eingeladen. Hier wurden die Styroporwürfel erstmals eingesetzt. Leider war es nicht möglich mit allen Beteiligten teilzunehmen. Darum an dieser Stelle, ein grosses Dankeschön an alle «Profis» vom Wohn- und Werkheim Schmetterling für ihren unermüdlichen Einsatz.

Es ist schön zu sehen, wie Teilhabe auf einfache Art umgesetzt werden kann. Es braucht nicht bahnbrechende Ideen. Die einfachsten Ideen genügen, um Menschen einfach nur glücklich zu machen. Ich sah strahlende Gesichter und spürte den Willen der beteiligten KlientInnen, Neues zu erlernen. Benötigte Hilfestellungen kamen nicht nur von den Mitarbeitenden, sondern wurden von den KlientInnen untereinander angeboten.

Für die Zukunft, denkt daran: Man muss ja nur...

Michele Leserri
Teamleiter Tagesstruktur ohne Lohn

Lager- und Projektwochen

Anfangs September fanden wieder unsere Lager- und Projektwochen statt. Die «Wohngruppe 1» reiste nach Nottwil und verbrachte die Woche im Hotel Sempachersee. Die Infrastruktur des Hotels ist für unsere KlientInnen sehr gut ausgestattet. Rollstuhlgängig, grosse Räume und sehr praktische Nasszellen. Die Gruppe genoss die Aktivitäten rund ums Hotel und der Sempachersee konnte gut zu Fuss oder mit ÖV erreicht werden.

Die «Wohngruppe 2» blieb dieses Jahr im Wohn- und Werkheim Schmetterling und genoss das prächtige Wetter am schönen Zugersee. Oder zur Abkühlung ein Picknick im Wald.

Die «Tagesstruktur ohne Lohn» (Atelier) gestaltete die Projektwoche zum Thema «Bauernhof». Es wurden Bücher und Spiele zu diesem Thema bereitgestellt. An zwei Tagen besuchten die KlientInnen den «Schluechthof» in Cham. Sie konnten aus den gesammelten Äpfeln Most pressen und die Führungen durch den Stall, das Hühner- und das Bienenhaus wurden sehr geschätzt. Auch ein feines Mittagessen im kühlen Wald durfte natürlich nicht fehlen. Zudem wurde aus Früchten vom Bauernhof Konfitüre gekocht.

Alle verbrachten eine stimmige Woche!

Therapiehund Eyla in Aktion

Wenn sich unten die Türe öffnet, weiss ich ganz genau wo ich bin. Schnurstracks ziehe ich die Treppe hoch. Karina hält mich zwar an der Leine, aber ich weiss schon wo ich hinmuss. Doch wer bin ich eigentlich? Braun-gescheckt ist mein kurzes, teilweise gekraustes Haar. Ich höre auf den Namen Eyla und bin eine 3-jährige Lagotto-Hundedame. Mit meiner Besitzerin, Karina Breit, habe ich die Ausbildung zur Therapiehündin erfolgreich gemeistert. Darauf bin ich sehr stolz. Denn nun darf ich Karina zur Arbeit begleiten. Meine Hunde-Box steht an der Wand im Wohnzimmer. Was ich persönlich schätze. Denn so bin ich immer Teil des Alltags und spüre das Leben in der Wohngruppe. Ich kann mich aber auch zurückziehen, wenn ich Ruhe brauche. Verträumt oder verschlafen blicke ich dann aus meiner Box. Oder aber auch voller Freude. Denn immer wieder kommen Personen zu mir. Aber wer ist es? Jemand von den Mitarbeitenden aus dem Team? Oder KlientInnen? Denn dies ist für mich wichtig zu wissen. Ich habe eine ganz feinfühlige Seite an mir. Ziemlich schnell spüre ich, wie mein Gegenüber empfindet. Freut sich jemand, oder ist jemand eher schüchtern und zurückhaltend. Manchmal kommt auch etwas Übermut hinzu. Ich spüre aber auch, ob jemand gut oder schlecht gelaunt ist. Und weil ich dies so gut spüre, kann ich immer ganz gezielt auf meine Mitmenschen zugehen. Natürlich zeige ich meine Freude am liebsten mit Schwanzwedeln. Und mein ausgeprägter Hundeblick hilft mir natürlich auch immer wieder, Streicheleinheiten zu bekommen. Wenn aber jemand meine Nähe nicht wünscht, bleibe ich auf Abstand.

Ein Highlight ist für mich sicherlich der Moment, wenn es auf einen Spaziergang geht. Karina legt mir dann meine Leine an und ich darf brav an der Seite mitgehen. Da spielt es für mich auch keine Rolle, ob jemand im Rollstuhl sitzt und wir uns etwas mehr Zeit lassen. Geduldig laufe ich mit und geniesse die Zeit draussen. Ab und zu spüre ich, dass da noch eine andere Hand eine Leine führt. Wenn ich hochblicke, sehe ich, dass Karina den KlientInnen manchmal erlaubt eine zweite Leine mit ihr zu halten. Das Strahlen in den Gesichtern zeigt mir, dass es ihnen genau so viel Spass macht wie mir. Und so geht er dann zu Ende, mein Arbeitstag. Ich bin natürlich nicht jeden Tag im Wohn- und Werkheim Schmetterling. Karina teilt mich gut ein. Sie achtet auch darauf, dass es für mich nicht zu viel wird. Ab und zu machen ein oder zwei Tage Pause gar nichts aus, ich freue mich dann umso mehr, wenn ich dann wieder mit zur Arbeit kommen darf. Denn ich spüre, irgendwie bin ich mehr als eine Hündin. Ich bin Eyla, ein Therapiehund. Aber, und das ist für mich auch wichtig, ich bin ein Teil des Teams.

Eyla und Karina Breit
Mitarbeitende Wohnen

Neu gestaltete Homepage mit Möglichkeit der Online-Spende

Freiwillige finanzielle Unterstützung ist für uns nicht selbstverständlich und jedes Mal ein grosses Geschenk! Spenderinnen und Spender schenken uns Wertschätzung, Unterstützung und vertrauen unserer Arbeit. Das bedeutet uns viel.

Mit Spenden helfen Sie, dass wir weiterhin eine personzentrierte und liebevolle Betreuung der KlientInnen anwenden und jährlich eine Ferienwoche für alle auswärts, Tagesausflüge und einen Erlebnis- und Begegnungstag durchführen können.

Kennen Sie schon die Möglichkeit, online zu spenden?

- Mit entsprechender App den QR-Code scannen und Webseite des Wohn- und Werkheims Schmetterling öffnen

- Oder mit Computer / Handy die Webseite **www.schmetterling.ch** öffnen, dann den grünen Button «Spenden» oben rechts anwählen

Unser neuer Webauftritt ist online!
www.schmetterling.ch

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

Fotogalerie

PANTHER

Diverses

ISO zertifiziert

Seit 26. Februar 2018 ist das Wohn- und Werkheim Schmetterling gemäss der Qualitäts-Norm ISO 9001:2015 zertifiziert.

UN-BRK

Die Zusammenfassung der UN-BRK (Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen) in leichter Sprache ist im Wohn- und Werkheim in allen Bereichen aufliegend und wird mit den KlientInnen ausgetauscht. Jede(r) soll diese wichtigen Rechte für Menschen mit Behinderung verstehen können. Bei der Umsetzung der UN-BRK orientieren wir uns stark an INSOS und deren Aktionsplan.

Wir sind Mitglied von

www.insos.ch

Jubiläen

Arbeitsjubiläen Mitarbeitende

10 Jahre	Portmann Sandra
5 Jahre	Flückiger Claudia

Folgende KlientInnen feierten bei uns ein «Treuejubiläum»

35 Jahre	Sidler Stefan
20 Jahre	Baumann Stefan
20 Jahre	Ruoss Monika
15 Jahre	Bär Patricia
10 Jahre	Erden Zeynep

Besten Dank für die Treue!

Unsere Anlässe 2019

Osterverkauf Atelier	15. – 18. April	Öffentlicher Anlass Seeblick 1
KISS-Kaffee	9. Mai	Öffentlicher Anlass Seeblick 2
Generalversammlung	21. Mai	Seeblick 2
Zämetag	10. Juli	intern
Lager Wohnheim	31. August – 06. September	Nottwil
Projektwoche Atelier	31. August – 06. September	
Schmetterlingsausflug	18. September	Langnau am Albis
Gemütlicher Mitarbeiterabend	6. November	intern
Adventskaffee Wohnen	22. / 23. November	Öffentlicher Anlass Seeblick 2
Adventsverkauf Atelier	22. / 23. November	Öffentlicher Anlass Seeblick 2
Samichlaus	28. November	intern
Weihnachtsmarkt	8. Dezember	Öffentlicher Anlass Weihnachtsmarkt Cham
Weihnachtsfeier	19. Dezember	intern

Allen Gönnern vielen herzlichen Dank

Spenden von CHF 100.– bis CHF 499.–

Ambühl Hans, Cham
Arnold Paula, Cham
APS Treuhand AG, Steiner Adrian, Hünenberg See
Bourquin Struan, Zürich
Biermayer Raphael, Zug
Bisang Josef, Dietlikon
Camenzind Josef, Risch
Dietsche Peter und Lotti, Berneck
Elmiger Franz, Cham
Evang. Ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau
Hegglin Zeno und Yvonne, Cham
Hoerning Erna, Cham
Illi Martin und Brigitte, Hünenberg
Lippuner Daniel, Jenins
Müller Josef, Aettenschwil
Rey Elisabeth, Bremgarten
Sager Marlies, Steinhausen
Scherer Claudia, Steinhausen
Walker Urs, Cham
Waser Iris, Hildisrieden
Wetli Walter und Alexa, Maschwanden
Zwahlen Michael, Affoltern

Spenden ab CHF 500.–

Arnold Hans-Peter und Marlies, Steinhausen
Aula AG, Cham
Eisenhut Clemens, Baar
KASA AG Alteisen und Metall, Rotkreuz
Limacher Nik, Baar
Litschi Alfred und Esther, Hagendorn
Lustenberger Felix und Rita, Cham
Coiffure Luzia Küng, Cham
Monvia AG, Luzern
Nigg Thomas und Bacher Doris, Hünenberg See
Ottiger Peter und Hilfiker Marianne, Cham
Panasonic Electric Works AG, Rotkreuz
Protestantischer Frauenverein, Cham
Rotary eClub Zentralschweiz, Zug
Schweizerische Mobiliar, Luzern
Seniorentanz Rotkreuz, Rotkreuz
Widmer Margrit, Auw
WWZ Energie AG, Zug
Zehnder Josef, Baar
Zuger Kantonalbank, Zug

Trauerspenden

Bischof Hubert, Cham
Bütler Lotti, Meienberg
Dick Jürgen, Cham
Dittli Daniel, Cham
Eicher Erich und Fränzi, Cham
Flury Peter und Erna, Rotkreuz
Foglia Beat, Cham
Frey Kurt, Cham
Fuchs Elisabeth, Brunnen
Gafner Albrecht, Cham
Gander Regula, Steinhausen
Gattiker Marco, Meienberg
Geib Edith, Baar
Glanzmann Monique, Hünenberg
Greter Verena, Cham
Gretener Jakob, Cham
Hausherr Anna, Rotkreuz
Hegglin Zeno und Yvonne, Cham
Helfenstein Christoph und Silvia, Neuheim
Hübscher Bruno, Sattel
Hunkeler Hildegard, Cham
Huwiler Josef, Cham
Iten Maria, Unterägeri
Kaufmann Benedikt und Monika, Cham
Krähenbühl Verena, Hünenberg See
Küng Gertrud, Cham
Kurmann Werner und Ruth, Hünenberg
Limacher Rosa, Steinhausen
Livingston Yvonne Frieda, Cham
Lötscher Christina, Luzern
Lustenberger Edith, Ebikon
Lütold Barbara, Steinhausen
Marty Agatha, Hünenberg See
Modellfluggruppe Zugerland, Cham
Moos Peter, Sins
Nietlispach Monika, Rotkreuz
Peter Gertrud, Obernau
Preradovic Darko, Cham
Rogenmoser Daniel und Team, Cham
Wyss Rolf und Wendy, Kalifornien
Schelbert Martha, Rotkreuz
Schwarzenberger Alois und Trudi, Rotkreuz
Schwerzmann Xaver und Käthy, Hünenberg
Sidler Xaver, Hagendorn
Simmen Markus, Pfäffikon
Sing Hermann, Wittenbach
Strebel Arthuro und Romana, Siebnen
Ulrich Josef, Hünenberg See
Uttinger Rick, Oberwil
Villiger Elsbeth, Cham
Weibel Maria Louise, Hagendorn
Wicki Cornelia, Wolhusen
Witschi Rita, Rotkreuz
Wyss Josef und Maria, Hünenberg
Zimmermann Marie, Hagendorn
Zehnder Sophie, Zug
Zemp Raimund, Cham
Zuberbühler Astrid, Unterägeri

Trauerfamilien

Im Andenken an folgende, liebe Verstorbene wurde anstelle von Grabschmuck unsere Institution berücksichtigt:

Herr Josef Villiger-Föhn, Cham
Frau Paula Meier-Wipfli, Unterägeri

Bilanz per 31. Dezember 2019 (Beträge in CHF)

	Erläuterungen	2019	2018
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		722’301	348’877
Forderungen	1)	390’528	398’489
Vorräte		18’541	20’145
Total Umlaufvermögen		**1’131’370**	**767’512**
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2)	3’348’237	3’321’344
Total Anlagevermögen		**3’348’237**	**3’321’344**
Total Aktiven		**4’479’607**	**4’088’856**
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3)	451’829	61’223
Total kurzfristiges Fremdkapital		**451’829**	**61’223**
Langfristiges Fremdkapital			
Hypotheken	4)	1’050’000	1’050’000
Total langfristiges Fremdkapital		**1’050’000**	**1’050’000**
Total Fremdkapital		**1’501’829**	**1’111’223**
Zweckgebunde Fonds			
Spendenfonds		1’611’829	1’611’028
Total zweckgebundene Fonds		**1’611’829**	**1’611’028**
Zweckgebundene Rücklagen			
Reserven zu Gunsten Leistungsvereinbarung		339’689	276’209
Erfolg zu Gunsten Leistungsvereinbarung		29’590	63’479
Total zweckgebundene Rücklagen		**369’279**	**339’689**
Organisationskapital			
Reserven zu Gunsten des Vereins		1’026’916	1’702’395
Erfolg zu Gunsten des Vereins		–30’246	–675’479
Total Organisationskapital		**996’670**	**1’026’916**
Total Passiven		**4’479’607**	**4’088’856**

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2019 (Beträge in CHF)

	Erläuterungen	2019	2018
Betriebsertrag			
Spenden/Legate		40’801	49’544
Leistungsabgeltung des Kantons Zug		1’428’000	1’428’000
Leistungsabgeltung andere Kantone		803’772	802’513
Projekterträge		924’988	921’949
Übrige Erträge		132’747	133’170
Total Betriebsertrag		**3’330’309**	**3’335’176**
Betriebsaufwand			
Personalaufwand		2’593’852	2’571’738
Sachaufwand		576’205	568’128
Abschreibungen	2)	36’555	31’000
Total Aufwand		**3’206’612**	**3’170’867**
Total administrativer Aufwand	5)	**92’364**	**90’222**
Total Betriebsaufwand		**3’298’977**	**3’261’089**
Betriebsergebnis		**31’332**	**74’087**
Finanzergebnis	6)	–941	–1’064
Ausserordentlicher Erfolg	7)	–30’246	–675’479
Ergebnis vor Fondsveränderungen		**146**	**–602’457**
Zweckgebundene Fonds			
Zuweisung		–40’801	–49’544
Verwendung		40’000	40’000
Total zweckgebundene Fonds		**–801**	**–9’544**
Ergebnis zu Gunsten Organisationskapital/Rücklagen		**–655**	**–612’000**
Verwendung des Erfolgs			
Zuweisung zu Gunsten Leistungsvereinbarung		*29’590*	*63’479*
Zuweisung zu Gunsten Vereinsreserven		*–30’246*	*–675’479*
		0	***0***

Geldflussrechnung (Beträge in CHF)

Fonds flüssige Mittel

	Erläuterungen	2019	2018
Jahresergebnis vor Fondsergebnis		**146**	**–602’457**
Abschreibungen auf Sachanlagen	2)	36’555	697’000
Ab-/Zunahme Forderungen	1)	7’961	7’783
Ab-/Zunahme Vorräte		1’604	7’343
Ab-/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	0
Zu-/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	3)	390’606	-50’290
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		0	0
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		**436’872**	**59’380**
Investitionen in Sachanlagen		–63’448	–215’003
Deinvestition in Sachanlagen		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–63’448**	**–215’003**
Zu-/Abnahme Hypotheken		0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**0**	**0**
Zu-/Abnahme flüssige Mittel		**373’424**	**–155’623**
Liquiditätsnachweis			
Bestand Flüssige Mittel 01.01.		*348’877*	*504’500*
Bestand Flüssige Mittel 31.12.		*722’301*	*348’877*
Zu-/Abnahme flüssige Mittel		***373’424***	***–155’623***

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(Beträge in CHF)

Zweckgebunde Fonds	Anfangsbestand 01.01.2019	Zuweisungen	Entnahmen	Endbestand 31.12.2019
Spendenfonds	1'611'028	40'801	–40'000	1'611'829
Total zweckgebundene Fonds	**1'611'028**	**40'801**	**–40'000**	**1'611'829**

Zweckgebunde Rücklagen	Anfangsbestand 01.01.2019	Erfolg 2018	Erfolg 2019	Endbestand 31.12.2019
Reserven zu Gunsten Leistungsvereinbarung	276'209	63'479		339'689
Erfolg zu Gunsten Leistungsvereinbarung	63'479	–63'479	29'590	29'590
Total zweckgebundene Rücklagen	**339'689**	**0**	**29'590**	**369'279**

Organisationskapital	Anfangsbestand 01.01.2019	Erfolg 2018	Erfolg 2019	Endbestand 31.12.2019
Reserven zu Gunsten des Vereins	1'702'395	–675'479		1'026'916
Erfolg zu Gunsten des Vereins	–675'479	675'479	–30'246	–30'246
Total Organisationskapital	**1'026'916**	**0**	**–30'246**	**996'670**

Rechnungslegungsgrundsätze

1. **Grundlagen der Rechnungslegung**
   Die Rechnungslegung des Wohn- und Werkheim Schmetterling in Cham erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die gesamte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt und kaufmännisch auf ganze Franken gerundet.

2. **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
   Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

   Flüssige Mittel und Wertschriften
   Diese Position umfasst Kasse, Postkonten, Geldkonten bei Banken, Festgelder und Wertschriften, die als Liquiditätsreserve gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Forderungen
Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

Aktive Rechnungsabgrenzung
Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Immobilien

Grundsatz
Das Gebäude des Schmetterlings wurde durch das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) und Kantonsgelder finanziert. Seit 2008 ist die Verantwortung durch das BSV vollumgänglich an die Kantone übergegangen.

Gebäulichkeiten
Gestützt auf das Gesetz über soziale Einrichtungen und die Leistungsvereinbarung leistete der Kanton Zug für den Neubau Seeblick 2 im Jahr 1998 einen Investitionsbeitrag von 2.2 Mio. Franken und der Bund von 1.1 Mio. Franken. Durch diese Beiträge war die Liegenschaft zum grössten Teil durch die öffentliche Hand finanziert. Das Wohn- und Werkheim Schmetterling steuerte rund 0.5 Mio. bei.

Würden die vom Kanton und Bund mitfinanzierten Gebäude vor Ablauf von 40 Jahren ganz oder teilweise zweckentfremdet, oder ganz oder teilweise veräussert, wären die Investitionsbeiträge zurückzuerstatten. Der zurückzuerstattende Beitrag würde sich pro Jahr bestimmungsgemässer Verwendung um linear 2.5 % vermindern.

Im Jahr 2014 / 2015 wurde die Liegenschaft Seeblick 2 saniert. Die aufgelaufenen Kosten liegen in den vom Kanton Zug bewilligten Budget und werden zu 90 % vom Kanton finanziert. Im Jahr 2016 wurde der Umbau definitiv abgenommen, es gab keine Mehrkosten.

Im Jahr 2012 wurde die Liegenschaft Adelheid-Page-Strasse 1 und 3 gekauft, um einen Neubau zu erstellen. Damit kann man der Bedarfsplanung des Kantons Zug gerecht werden, welcher das Projekt «Wohnen im Alter» mit fünf Zimmern im Jahr 2011 bewilligt hat. Gleichzeitig könnte man die Tagesplätze und den Verkaufsladen, welche zurzeit in Mieträumen im Seeblick 1 untergebracht sind, in diese Gebäude unterbringen.

Durch die nachträglich unter Denkmalschutz gestellte Liegenschaft Adelheid-Page-Strasse 1 und 3 durch den Kanton Zug, ist die Voraussetzung für einen Neubau abrupt beendet worden. Das Wohn- und Werkheim Schmetterling muss sich nun für die Zukunft eine neue strategische Planung zu Recht legen.

Die neue Strategie ist ein Umbau der Adelheid-Page-Strasse 1 und 3. Zurzeit ist das Projekt zur Genehmigung beim Kanton. Die Baubewilligung haben wir von der Gemeinde erhalten. Im Dezember 2018 kam auch die Zusage vom Kanton für den Umbau.

Im Jahr 2018 wurde eine ausserordentliche Abschreibung von CHF 650'000 zu Lasten des freien Vereinskapitals gebucht. Somit ist die Liegenschaft Adelheid-Page-Strasse 1 und 3 per 31.12.2018 zu 50 % wertberichtigt.

Im Jahr 2019 wurde durch die Regierung eine nochmalige Überprüfung unseres bewilligten Antrages verlangt.

Sachanlagen

Mobilien und Motorfahrzeuge
Die Bewertung der Mobilien und Fahrzeuge erfolgt zum Anschaffungswert, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. In der Regel wird von einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren (10 % Abschreibung) beim Mobiliar ausgegangen, bei den Fahrzeugen wird mit einer Nutzungsdauer von zurzeit 5 Jahren (20 % Abschreibung) gerechnet.

Einzelanschaffungen unter CHF 3'000.– werden nicht aktiviert.

Kurz- und langfristiges Fremdkapital
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gebildet für bestehende oder wirtschaftlich verursachte Verpflichtungen, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich und deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist (zurzeit keine).

Spendenfonds
Der Spendenfond mit einschränkender Zweckbindung entsteht aus Legaten und Spenden von Dritten, deren Verwendungszweck statutarisch eingeschränkt wird.

Rücklagen aus Leistungsvereinbarung
Aufgrund des per 1. Januar 2016 angepassten Standard Swiss GAAP FER 21 wurde die Zuordnung nicht mehr im Organisationskapital, sondern als Rücklagen mit Leistungsvereinbarung bei den zweckgebundenen Fonds ausgewiesen.

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks des Wohn- und Werkheim Schmetterling einsetzbaren Mittel.

Erfolgsrechnung

Direkter Projektaufwand und administrativer Aufwand

Unter dem Projektaufwand sind alle Kosten zusammengefasst. Im administrativen Aufwand werden die Verwaltungssachkosten gezeigt.

Vorstandsentschädigung

Ab 2013 wird ein Sitzungsgeld von CHF 200.– (Präsident CHF 300.–) pro Mitglied und Sitzung bezahlt.

Erläuterungen zur Bilanz (Beträge in CHF)

1) Forderungen	**2019**	**2018**	**Abweichung**
Forderungen an die öffentliche Hand	208'617	208'133	–484
Sonstige Forderungen	181'911	190'356	8'445
Total Forderungen	**390'528**	**398'489**	**7'961**

2) Sachanlagen	**01.01.2019**	**Zugänge**	**Abgänge**	**31.12.2019**
Land	1'400'000			1'400'000
Immobilien	7'645'950	41'893		7'687'843
Mobilien	634'671	21'555		656'226
Fahrzeuge	118'500			118'500
Total Sachanlagen	**9'799'121**	**63'448**	**0**	**9'862'569**
Wertberichtigungen Immobilien	5'751'608	16'000		5'767'608
Wertberichtigungen Mobilien	607'670	20'555		628'225
Wertberichtigungen Fahrzeuge	118'499			118'499
Total Wertberichtigungen auf Sachanlagen	**6'477'777**	**36'555**	**0**	**6'514'332**
Total Sachanlagen	**3'321'344**	**26'893**	**0**	**3'348'237**

3) Kurzfristige Verbindlichkeiten	**2019**	**2018**	**Abweichung**
Verbindlichkeiten an die öffentliche Hand	387'758	9'806	377'953
Sonstige Verbindlichkeiten	64'071	51'418	12'653
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	**451'829**	**61'223**	**390'606**

4) Langfristige Verbindlichkeiten	**2019**	**2018**	**Abweichung**
Hypothek bei der ZKB	**1'050'000**	**1'050'000**	**0**
(Adelheid Pagestrasse 1 + 3)			

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Beträge in CHF)

5) Administrativer Aufwand

Der Administrative Aufwand umfasst den gesamten sachlichen Verwaltungsaufwand.

6) Finanzergebnis	**2019**	**2018**	**Abweichung**
Finanzertrag	45	60	15
Finanzaufwand	–986	–1’124	–138
Total	**–941**	**–1’064**	**–123**

7) Ausserordentlicher Erfolg	**2019**	**2018**	**Abweichung**
Ausserordentlicher Aufwand	0	–650’000	–650’000
Liegenschaftserfolg (Adelheid Pagestrasse 1 + 3)	–30’246	–25’479	4’766
Total	**–30’246**	**–675’479**	**–645’234**

Übrige Erläuterungen (Beträge in CHF)

Brandversicherungswerte	**2019**	**2018**	**Abweichung**
Liegenschaft Seeblick 2	3’897’000	3’897’000	0
Liegenschaft Adelheid Pagestrasse 1 + 3	3’026’000	3’026’000	0
Total	**6’923’000**	**6’923’000**	**0**

Sitzungsgelder	**2019**	**2018**	**Abweichung**
Total ausbezahlte Sitzungsgelder	**7’700**	**5’200**	**–2’500**
davon der Präsident	*2’100*	*1’800*	*–300*

Personelles

In der Institution waren Ende 2019 insgesamt 38 Mitarbeitende tätig.
Das gesamte Personal ist bei der Pensionskasse des Kantons Zug versichert (www.zugerpk.ch).
Der Deckungsgrad der Zuger Pensionskasse liegt per 31.12.2019 bei 108.1 %.

VON ALLMEN AG
TREUHANDGESELLSCHAFT

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Wohn- und Werkheim Schmetterling
Seeblick 2
6330 Cham

6331 Hünenberg, 31. März 2020

Als Revisionsstelle Ihres Vereins haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang), des Wohn- und Werkheim Schmetterling für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Freundliche Grüsse

von Allmen AG
Treuhandgesellschaft

Markus von Allmen
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Chamerstrasse 44 | Postfach 844
6331 Hünenberg | Tel. 041 785 70 30
Fax 041 780 88 83
info@vonallmen-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Wohn- und Werkheim Schmetterling

Seeblick 2
6330 Cham

Tel. 041 784 41 41

Atelier Seeblick 1
6330 Cham

Tel. 041 780 23 15

info@schmetterling.ch
www.schmetterling.ch

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung auf PC 60-7597-8 oder IBAN CH82 0900 0000 6000 7597 8

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C122461

myclimate
100 % neutral
Klimaneutrale Drucksache
01-20-834094
myclimate.org
Kompensiert durch Heller Druck AG

hellerdruck.ch